



Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde Weyer
am Donnerstag, dem 3. März 2011 im Sitzungssaal des Rathauses.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

Anwesende:

Vorsitzender: Bürgermeister Gerhard Klaffner

SPÖ - Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte	Rudolf Auer Johann Berger Norbert Wildling Claudia Hauch Isabel Buchriegler Ulrike Katzensteiner Johann Wolloner Andreas Hofer Friederike Hofer Reinhard Pils Eduard Lechner
GRE	Michaela Kohlhofer Josef Schuller

Entschuldigt: 1. Vizebürgermeister Mag. Dr. Adolf Brunnthaler
Franz Haider

ÖVP – Gemeinderatsfraktion

2. Vizebürgermeister	DI Herbert Matzenberger
Gemeinderäte	Monika Schoiswohl Johann Dietachmayr Johannes Weißensteiner Sylvia Infanger Mag. Peter Ramsmaier Bernhard Kühholzer

Entschuldigt: Gerhard Stockinger

WBL - Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte	Günther Neidhart DI (FH) Reinhard Hoffmann Erich Stoll DI Hermann Großberger DI Leonhard Penz Mag. ^a Eva Aigner
--------------	---

Entschuldigt: Johannes Rumetshofer

FPÖ – Gemeinderatsfraktion

Gemeinderäte Albert Aigner
 Karl Haidinger

Vom Gemeindeamt: AL Franz Schörkhuber

Schriftführerin: Ingrid Klausberger

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm einberufen wurde;
- b) die Verständigung gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder des Gemeinderates zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der nachstehend angeführten Tagesordnung erfolgt ist und am gleichen Tag öffentlich an der Amtstafel kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;

Er bestimmt die Gemeindebedienstete Ingrid Klausberger zur Schriftführerin dieser Sitzung.

Tagesordnung

1. Volksschule Weyer, Haustechnik, Zustimmung zur Vergabe durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG
2. Volksschule Weyer, Darlehen; Nachtragsbeschluss Garantieerklärung
3. Bericht der Ortsteilsprecher
4. Bericht „Li(e)benswertes Weyer“
5. Allfälliges

BESCHLÜSSE

Der Vorsitzende berichtet, dass ein zeitgerecht eingebrachter Dringlichkeitsantrag, unterzeichnet von Bürgermeister Gerhard Klaffner, vorliegt und verliest den Antrag:

Ich beantrage folgenden Punkt gemäß § 46 Abs. (3) OÖ. GemO 1990 idgF. auf die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 3. März 2011 zu setzen

- Volksschule Weyer, Trockenbau, Zustimmung zur Vergabe durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG

Begründung:

Die Neue Heimat Stadterneuerungsges.m.b.H. hat als Generalübernehmerin der Volksschule Weyer das Gewerk „Trockenbau“ ausgeschrieben, verhandelt und gereiht. Nun liegt das Verhandlungsergebnis vor.

Gewerk „Trockenbau“; Fa. Ing. Wolfgang Schobesberger; Preis: € 121.321,39 (exkl. Ust.)

Antrag:

Der Vorsitzende stellt den Antrag, den Dringlichkeitsantrag 1) Volksschule Weyer, Zustimmung zur Vergaben des Gewerks „Trockenausbau“ durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG, in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 3. März 2011 aufzunehmen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig beschlossen.

**TOP. 1 Volksschule Weyer, Haustechnik, Zustimmung zur Vergabe durch die
Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co
KG**

Die Neue Heimat Stadterneuerungsges.m.b.H. hat als Generalübernehmerin der Volksschule Weyer das Gewerk „Haustechnik“ ausgeschrieben, verhandelt und gereiht. Nun liegt das Verhandlungsergebnis vor.

Der Vergabevorschlag lautet:

Neue Heimat Stadterneuerungsgesellschaft.m.b.H

Vergabevorschlag

Verteiler:

Direktion	☒	Hausverwaltung	☐
Finanzierung	☐	Technik	☒
Buchhaltung	☐	Gemeinde	☐
Verkauf	☐		☐

Betrifft: **Bauvorhaben 8776 – Neubau Volksschule Weyer**
Vergabevorschlag – Haustechnik

Ausschreibung/Abgabe			
Ausschreibung:	29.11.2010	Abgabe:	13.12.2010
Anbeteröffnung:	19.01.2011	Prüfung:	
Eingeladene Firmen	20	Abgegebene Angebote	4
Abgabe- und Prüfungsergebnis:			
Firma	Anbotpreis	Anbotspreis neu	Bemerkungen
Mitterhuemer	€ 557.408,89	€ 483.575,13	LV geändert
Stadler Energiesysteme	€ 564.543,13	€ 488.187,13	LV geändert
Siemens Bacon	€ 604.092,26	€ 487.459,38	LV geändert
Höber	€ 606.121,81	€ 525.025,38	LV geändert
Verhandlungsergebnis: Runde 1 (Einladung zu einem Nachlassangebot)			
Firma	Nachlass in %	Anbotspreis	Bemerkungen
Mitterhuemer	kein Nachlass	€ 483.575,13	
Stadler Energiesysteme	-4 %	€ 468.659,64	
Siemens Bacon	kein Nachlass	€ 487.459,38	
Verhandlungsergebnis: Runde 2 (Mündliches Vergabegespräch)			
Firma	Nachlass	Vergabesumme	Bemerkungen
Stadler Energiesysteme	-4 %	€ 449.913,25	ausgeschieden
Mitterhuemer	gesamt -5 %	€ 459.396,37	ausgeschieden
Siemens Bacon	-4,5 %	€ 465.523,71	
Sonstige Vermerke bzw. Vereinbarungen:			
Die Fa. Stadler Energiesysteme Schloßgangl GmbH & Co KG kann aufgrund des laufenden Sanierungsverfahrens die geforderten Sicherstellungen nicht erbringen und wurde daher ausgeschieden.			
Die Fa. Mitterhuemer kann die von der Gemeinde Weyer gewünschte Regelungstechnik der Firma AEC nicht ausführen und wurde daher ausgeschieden.			
Zustimmung zur Vergabe:			
Auftragnehmer:		Siemens Bacon GmbH & Co KG Franzosenhausweg 29 4030 Linz Tel. 0732/386001-0 Fax: 0732/386001-110 josef.mitter@siemensbacon.com	
Auftragssumme ohne Mehrwertsteuer		€ 465.523,71	
Unterschriften:			
		 	

Techn. Abt.
 Linz, am 23.02.2011

T:\Projekte\Weyer\8776_Volksschule\08.00_Ausschreibungen\Haustechnik\8776 Vergabevorschlag Haustechnik.doc

Der GR hat am 17.02.2011 der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Beauftragung der Haustechnik der Volksschule Weyer an die Fa. Stadler Energiesysteme Schloßgangl GmbH & Co KG zum Preis von € 449.913,25, exkl. Mwst, unter der Bedingung erteilt, dass das Installationsunternehmen zum Zeitpunkt der Beauftragung eine 25-prozentige Bankerfüllungsgarantie vorlegt.

Diese Bankerfüllungsgarantie kann nicht beigebracht werden, somit kommt es zu keiner Beauftragung.

Die zweitgereichte Firma Mitterhuemer kann und will das AEC-Steuerungssystem nicht installieren, weil sie vertraglich an eine andere Softwarefirma gebunden ist. Die Gemeinde möchte zur Vereinheitlichung und Vereinfachung der Wartung aber das gut funktionierende AEC-System beibehalten. Die Einbindung eines anderen Systems in die Fernüberwachung würde einen zusätzlichen Aufwand verursachen.

Herr Ing. Weingartsberger von der Neuen Heimat hat mit der drittgereichten Firma Siemens Bacon verhandelt. Der Preis für das Gewerk „Haustechnik“ liegt bei € 465.523,71. Es konnte von Seiten der Neuen Heimat keine weitere Preissenkung ausverhandelt werden.

Debatte:

Allgemeine Zustimmung.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe des Gewerks „Haustechnik“ für den Bau der Volksschule Weyer an die Fa. Siemens Bacon GmbH & Co KG, Franzosenhausweg 29, 4030 Linz, zum Preis von € 465.523,71, exkl. Mwst. erteilt wird.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP. 2 Volksschule Weyer, Darlehen; Nachtragsbeschluss Garantieerklärung

Zur Finanzierung des Vorhabens „Neubau der Volksschule Weyer wurde ein Darlehen von der „Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG“ aufgenommen. Die Haftungsübernahme erfolgt durch die Gemeinde. Der diesbezügliche Finanzierungsplan vom Land Oö. liegt der Gemeinde vor und wurde bereits am 29.10.2009 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Die diesbezüglichen Gemeinderatsbeschlüsse über die Zustimmung zur Aufnahme des Darlehens bzw. die Übernahme der Haftung durch die Gemeinde wurden in der Sitzung am 27.01.2011 gefasst.

Da die KG nicht der Oö. Gemeindeordnung 1990 unterliegt, ist für die Aufnahme des Darlehens keine aufsichtsbehördliche Genehmigung erforderlich. Eine von der Gemeinde abzugebende Haftungsübernahme für das Darlehen der KG ist jedoch gemäß § 85 Abs. 3 Oö. GemO 1990 genehmigungspflichtig, wenn durch die Übernahme der Haftung der Gesamtstand an Haftungsübernahmen ein Viertel der Einnahmen des ordentlichen Gemeindevoranschlags des laufenden Haushaltsjahres überschreiten würde, das trifft in diesem Fall zu.

Das Amt der Oö. Landesregierung hat mit Schreiben vom 18.02.2011, IKD(Gem)-420341/27-2011-Pö, die Marktgemeinde darauf aufmerksam gemacht, dass vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 27.01.2011 die Garantieerklärung nicht vollinhaltlich beschlossen wurde und darüber ein Nachtragsbeschluss zu fassen ist.

Die Garantieerklärung für das Darlehen „Volksschule Weyer, Neubau“, in Höhe von € 3.000.000,00, wird dem Gemeinderat vollinhaltlich zu Kenntnis gebracht.

Marktgemeinde Weyer
Marktplatz 8
3335 Weyer

An die
Allgemeine Sparkasse Oberösterreich
Bankaktiengesellschaft
Promenade 11-13
4020 Linz

zur Ablage bei: 32107-177854
OE 451/Blöchl

Garantieerklärung

Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG

Die Marktgemeinde Weyer hat Kenntnis davon, dass die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG beabsichtigt, eine Finanzierung in Höhe von EUR 3.000.000,00 mit einer Laufzeit bis 31.12.2020 bei Ihnen aufzunehmen.

In Anbetracht ihrer Position als Gesellschafterin (Kommanditistin) der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG gibt die Marktgemeinde Weyer nachstehende

Garantieerklärung

ab:

Die Marktgemeinde Weyer übernimmt hiermit Ihnen gegenüber die unwiderrufliche, unkündbare Garantie für die ordnungsgemäße und vollständige Rückzahlung des aufgenommenen Finanzierungsbetrages zuzüglich aller anfallenden Zinsen, Provisionen, Spesen und sonstiger Nebenkosten bis zum Höchstbetrag von

EUR 3.600.000,00

(in Worten: EUROS dreimillionensechshunderttausend)

Die Marktgemeinde Weyer verpflichtet sich daher, auf erste, mittels eingeschriebenen Briefes zu erfolgende Anforderung unter Verzicht auf alle Einwendungen und Einreden aus dem Grundgeschäft den Höchstbetrag bzw. Teile davon innerhalb von 8 Tagen, gerechnet vom Tage der Postaufgabe, an die Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft, abzugs- und spesenfrei auf ein von der Allgemeine Sparkasse Oberösterreich Bankaktiengesellschaft bekanntzugebendes Konto zu überweisen. Im Fall der Anforderung von Teilbeträgen vermindert sich der Höchstbetrag im selben Ausmaß.

Die Garantie erlischt, sobald der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer & Co KG seine vertraglichen Verpflichtungen Ihnen gegenüber zur Gänze erfüllt hat, spätestens aber am 31.01.2021, unabhängig davon, ob diese Erklärung zurückgegeben wird oder nicht.

Nebenabreden, Änderungen und Ergänzungen dieser Garantieerklärung (einschließlich dieser Klausel) bedürfen zu ihrer Rechtswirksamkeit der Schriftform.

Diese Erklärung unterliegt österreichischem Recht. Gerichtsstand für alle aus dieser Garantieerklärung allenfalls entstehenden Rechtsstreitigkeiten ist das für die Marktgemeinde Weyer örtlich zuständige Gericht.

Debatte:

Auf die Frage von GR Karl Haidinger, wie viel Kosten jährlich die Bankgarantie verursacht, antwortet AL Franz Schörkhuber, dass dies keine Bankgarantie ist, sondern eine Garantieerklärung der Gemeinde gegenüber der Bank und diese daher keine zusätzlichen Kosten verursacht.

Der nachträgliche Beschluss ist erforderlich, weil im Protokoll vom 27.01.2011 nicht dokumentiert ist, dass die Garantieerklärung „vollinhaltlich“ zur Kenntnis gebracht wurde. Dies wird jetzt nachgeholt.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag die vorstehende Garantieerklärung, in Bezug auf das Darlehen „Volksschule Weyer, Neubau“ in Höhe von € 3.000.000,00, vollinhaltlich zu beschließen.

Beschluss:

Dieser Antrag wird mit Handzeichen einstimmig angenommen.

TOP. 3 Bericht der Ortsteilsprecher

Es wurden keine Berichte eingebracht.

TOP. 4 Bericht „Li(e)benswertes Weyer“

Obmann Jürgen Aigner hat sich für heute entschuldigt.

TOP. 5 Allfälliges

- a) **DA 1) Volksschule Weyer, Trockenbau, Zustimmung zur Vergabe durch die Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Weyer u. Co. KG.**

Die Neue Heimat Stadterneuerungsges.m.b.H. hat als Generalübernehmerin der Volksschule Weyer das Gewerk „Trockenbau“ ausgeschrieben, verhandelt und gereiht. Nun liegt das Verhandlungsergebnis vor.

Der Vergabevorschlag lautet:

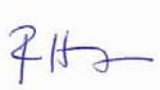
Neue Heimat Stadterneuerungsgesellschaft.m.b.H

Vergabevorschlag

Verteiler:

Direktion	☒	Hausverwaltung	☐
Finanzierung	☐	Technik	☒
Buchhaltung	☐	Gemeinde	☐
Verkauf	☐		☐

Betrifft: **Bauvorhaben 8776 – Neubau Volksschule Weyer**
Vergabevorschlag – Trockenbau

Ausschreibung/Abgabe			
Ausschreibung:	18.01.2011	Abgabe:	03.02.2011
Anbeteröffnung:	04.02.2011	Prüfung:	17.11.2010
Eingeladene Firmen	9	Abgegebene Angebote	4
Abgabe- und Prüfungsergebnis:			
Firma	Anbotpreis	geprüft	Bemerkungen
Sunk	€ 127.987,90		
Schobesberger	€ 129.755,50		
Karniek	€ 154.021,60		
Roitner	€ 156.381,10		
Verhandlungsergebnis: Runde 1 (Einladung zu einem Nachlassangebot)			
Firma	Nachlass in %	Nachlass	Bemerkungen
Sunk	-3 % (€ 3.839,64)	€ 124.148,26	
Schobesberger	kein Nachlass	€ 127.987,90	
Roitner	-4 % (€ 6.255,24)	€ 150.125,86	
Verhandlungsergebnis: Runde 2 (Mündliches Vergabegespräch)			
Firma	Nachlass	Vergabesumme	Bemerkungen
Schobesberger	-6,5 % (€ 8.434,11)	€ 121.321,39	Bestbieter
Sunk	kein weiterer Nachlass	€ 124.148,26	
Sonstige Vermerke bzw. Vereinbarungen:			
Zustimmung zur Vergabe:			
Auftragnehmer:		Ing. Wolfgang Schobesberger Kotzinastraße 3 4030 Linz Tel: 0732/383883 Fax: 0732/383810 office@schobesberger.co.at	
Auftragssumme ohne Mehrwertsteuer		€ 121.321,39	
Unterschriften:			
  			

Techn. Abt.
 Linz, am 18.02.2011
 T:\Projekte\Weyer\8776_Volksschule\08.00_Ausschreibungen\Trockenbau\Vergabevorschlag Trockenbau-Schobesberger.doc

Debatte:

Auf die Frage von GR Günther Neidhart, wie hoch die Neue Heimat geschätzt hat, antwortet AL Franz Schörkhuber, dass die Neue Heimat einen Betrag von 121.000 Euro veranschlagt hat.

Antrag:

Bürgermeister Gerhard Klaffner stellt den Antrag, dass der VFI der Marktgemeinde Weyer & Co KG die Zustimmung zur Auftragsvergabe des Gewerks „Trockenbau“ für den Bau der Volksschule Weyer an die Fa. Ing. Wolfgang Schobesberger, Kotzinastraße 3, 4030 Linz, zum Preis von € 121.321,39, exkl. Mwst, erteilt wird.

Beschluss:

Der Antrag wird durch Erheben der Hand einstimmig angenommen.

b) **Ausschreibungen / Kostenschätzungen**

GR Johann Dietachmayr ersucht, dass die Neue Heimat dem Gemeinderat ihre Vergabekriterien bezüglich der Ausschreibungen und Kostenschätzung erklärt.
Der Vorsitzende schlägt vor, nach Fertigstellung der Volksschule einen Termin mit Herrn Dipl.-Kfm. Harald Weingartsberger zu vereinbaren.

c) **Vergabe Krabbelstube, Aufsichtsbeschwerde**

AL Franz Schörkhuber berichtet über das Ergebnis der Aufsichtsbeschwerde

*„Die Gesamtkosten der Krabbelstube betragen rund € 360.000. Der Bau wurde wegen seiner feinen Strukturierung und zur Ermöglichung von Aufträgen für die örtlichen Firmen nicht an einen Generalunternehmer vergeben.
Die Gemeinde hat die Einzelgewerke getrennt ausgeschrieben.*

Im Jahr 2010 war der GV für Vergaben bis 66.943 Euro zuständig.

Bei der Ausschreibung wurde angenommen, dass die Baumeisterarbeiten und der Hochbau über dieser Grenze zu liegen kommen und daher die Beauftragung auf die TO der GRS am 15. Juli 2010 gesetzt. .

Aufgrund der günstigen Angebote lagen die Beträge dann aber darunter.

In jahrzehntelanger Praxis wurden solche Aufträge vom GV behandelt. Die Prüfungen der Aufsichtsbehörde waren bisher dahingehend gerichtet, dass keine künstlichen Splittingen von Aufträgen erfolgen – z.B.: linke u. rechte Dachhälfte extra, jedes Geschoß extra, keine künstliche Aufteilung in Straßenbauabschnitte, die zusammenhängen und gleichzeitig gebaut werden,

Aus diesem Grund habe ich in der GRS am 15. Juli 2010 auf die Absetzung der Vergabe und die Behandlung im GV plädiert.

Das war nach derzeitiger Rechtsauslegung jedoch falsch. Ich habe einen Fehler gemacht und den Bürgermeister sowie den Gemeinderat rechtlich falsch beraten.

GR Haidinger habe ich ein klärendes Gespräch im Büro angeboten. Er hat dieses aber nicht angenommen und gleich eine Aufsichtsbeschwerde eingereicht. Das ist sein Recht. Ich äußere mich dazu nicht.

Das Ergebnis der Aufsichtsbeschwerde lautet:

Die Marktgemeinde Weyer wird ausdrücklich aufgefordert, in Zukunft die Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes 2006 sowie die Zuständigkeitsvorschriften der Oö. Gemeindeordnung 1990 zu beachten.

Das bedeutet:

Künftig wird der GR für jedes Bauvorhaben eine Übertragungsverordnung für die Beauftragungen bis zur Höhe des jeweiligen Zuständigkeitsbereichs an den GV und den Bgm zu behandeln haben.

Ich habe einen Fehler gemacht und werde das ändern.

Und noch eine Bemerkung:

Morgen findet im Hotel Minichmayr eine Pressekonferenz über die „Erfolgreiche Aufsichtsbeschwerde der F-Fraktion Weyer“ statt.

Ich frage mich ernstlich, ob wirklich alle Gemeinderäte für die Gemeinde arbeiten, oder ob es jemandem nur um ihn selbst und die Partei geht und ihm offenbar daran liegt, unsere schöne Gemeinde Weyer schlecht zu machen.

Während sich viele Kinder und Mütter über unsere wunderschöne Krabbelstube freuen, wird dieses Gemeindeprojekt von einem Gemeindevertreter nur wegen eines Formfehlers schlecht gemacht. Ich empfinde das beschämend.

Das Ganze ist mir sehr unangenehm und es tut mir Leid, das sagen zu müssen.

Bitte wörtlich protokollieren.

Danke. Ich gebe das Wort wieder zurück an den Vorsitzenden.“

GR Karl Haidinger hat in der anschließenden Debatte ersucht, folgende Wortmeldungen zu protokollieren:

GR Karl Haidinger bringt vor, dass es letzte Woche eine Gemeindevorstandssitzung gegeben hat und es nun wieder drei neue Fälle gibt, weil letztendlich der Gesamtbetrag des Dienstleistungszentrums maßgeblich ist. Er stellt die Frage, ob die Gemeinde diesen Fall abklären hat lassen. Es geht ihm nicht um diesen Einzelfall, sondern um sehr, sehr viele Fälle aus der Vergangenheit.

In der Folge entwickelte sich eine höchst widersprüchliche Debatte, die aber keine wesentliche Bedeutung hatte.

Nachdem keine Wortmeldungen folgen, schließt Bürgermeister Gerhard Klaffner die Sitzung.

Ende der Sitzung: 19:40 Uhr

(Bürgermeister)

(Schriftführerin)

(Gemeinderat ÖVP)

(Gemeinderat WBL)

(Gemeinderat FPÖ)

Diese Verhandlungsschrift wurde in der Sitzung des Gemeinderates am genehmigt. Es wird vermerkt, dass gegen die vorliegende VerhandlungsschriftEinwendungen erhoben wurden

Weyer, am

Der Bürgermeister: